

Worin besteht die (epochale) Bedeutung der Französischen Revolution von 1789?

Die epochale Bedeutung der Französischen Revolution besteht in fünf Punkten, auf die wir im Folgenden eingehen werden.

1. Die Französische Revolution eröffnete Veränderungen in den politischen, sozialen und kulturellen Verhältnissen in Frankreich. Sie stärkte den Absolutismus mit der Souveränitätserklärung des Bürgertums und bereitete so den Weg für neue Staatsformen und Demokratie, die unter anderem die Einführung des Wahlrechts enthält. Die Revolution brachte die Verkündung von Menschen- und Bürgerrechte und hob die Ständegesellschaft auf. Zudem schaffte sie bürgerliche und individuelle Rechtsgleichheit und die Gewaltenteilung wurde eingeführt. Somit ist die Französische Revolution ausschlaggebend für politische und soziale und kulturelle Veränderungen in Frankreich womit die Bedeutung in diesem Punkt bewiesen wird.

2. Die Französische Revolution hatte Auswirkungen auf die politische und soziale Entwicklung anderer Länder. In Deutschland führte es vielerorts zur Gründung von Jakobiner- Klubs, wie zum Beispiel in Mainz. Weiterhin war sie das Vorbild für die europäischen Revolutionen von 1830 und 1848, sowie der Russischen von 1917 und eine liberale Bewegung kämpfte für das Recht der öffentlichen Meinungsäußerung und der politischen Mitbestimmung. Es kam zu umfassenden Reformen in Preußen im Staatswesen in den Bereichen Agrarordnung, Militär, Recht und Bildung und zu Neuerungen durch den Erlass von modernen Repräsentativverfassungen. Somit ist die Revolution wichtig für die politische und soziale Entwicklung anderer Staaten, womit die Bedeutung auch mit dem diesem Punkt bewiesen wäre.

3. Die Französische Revolution war ein Motor des Verfassungswandels und führte damit zur Entstehung liberaler, politischer Kulturen. Innerhalb von zehn Jahren wechselte die Verfassung von Konstitutioneller Monarchie, zur Republik, zur bonapartistischen Diktatur. All diese Verfassungs-reformen wurden wirkungsmächtig für das 19. Und 20. Jahrhundert. Zudem schuf sie die Grundlage einer bürgerlichen-individualistischen Eigentums- und Gesellschaftsverfassung und entfaltete zum ersten Mal eine demokratische, politische Kultur. Somit hat die Französische Revolution insofern eine Bedeutung, dass sie zur Entstehung liberal politischer Kulturen, sowie viele verschiedener Verfassungen beitrug.

4. Die Französische Revolution gilt auch als Laboratorium der Moderne. Sie schaffte die Grundlage für die Gesellschaftsverfassung und erzielte den Durchbruch zur politischen Freiheit. Außerdem löste sie auch die Selbstgefährdung demokratischer Ordnung. Somit war die Revolution ein wichtiger Schritt in die Moderne und anhand dieser Beispiele wird belegt, dass die Revolution eine wichtige Bedeutung als Laboratorium der Moderne hat.

5. Die Französische Revolution ist ein Ereignis, in dem Elemente des Neubeginns auf Elemente der Kontinuität treffen. So werden kurzfristige Revolutionsereignisse in langfristige Prozesse des sozialen Wandels eingebettet, wie zum Beispiel Legitimation von Herrschaft durch das Volk. Auch politische Prozesse des Revolutionsjahrzehnts werden zum strukturellen Wandel in Beziehung gesetzt, wie beispielsweise die Gründung einer demokratischen- politischen Kultur. So kommt es zur Organisation eines neuen Frankreichs, was zugleich ein wichtiger Schritt zur lang vorbereiten „Geburt der bürgerlichen Gesellschaft“ ist. Somit ist die Revolution ein wichtiger Schmelzpunkt zur Verschmelzung von „ Altvorbereitetem“ und Neuem und hat eine tragende Bedeutung als Ereignis zum Aufeinandertreffen von Elementen der Kontinuität und des Neubeginns. Gerade im 3. Punkt wird die Bedeutung besonders deutlich. In der Zeit vor der Französischen Revolution haben Philosophen, wie

Locke (1632-1704), Montesquieu (1689-1755) und Rousseau (1712-1778) sich Gedanken zum Gesellschaftsvertrag gemacht, jedoch blieb es nunmehr nicht nur bei einem bloßen Gedanken. Beim Niederschreiben von Verfassungen wurden jene Gedanken festgehalten und für die Ewigkeit niedergeschrieben. Das besondere hierbei ist, dass diese Gedanken tatsächlich in die Tat umgesetzt wurden und das in kürzester Zeit. Dieses Umdenken führte zur Abschaffung des Gottesgnadentums, der Einführung der Legitimation von Herrschaft durch die Beherrschten, der Machtübertragung auf Zeit, sowie der Gewaltenteilung und des Widerstandsrechts. Auch dadurch war es wiederum möglich, dass so viele verschiedene Verfassungen entstehen konnten.

Quellen:

- THAMER, HANS-ULRICH: Die Französische Revolution. Verlag C.H. Beck, München 2013, S. 7 - 12
- www.historium.net
- Bpb: Informationen zur politischen Bildung. izpb. Nr. 332 /1.2017